



patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera



CIRRNET

Jahresbericht
2022

Inhalt

Vorwort	3
1 CIRRNET-Aktivitäten 2022	4
1.1 CIRRNET-Meldungen.....	4
1.2 Quick-Alerts®	5
1.2.1 Quick-Alert® Nr. 50 (07.02.2022).....	5
1.2.2 Quick-Alert® Nr. 51 (19.09.2022).....	5
1.2.3 Quick-Alert® Nr. 52 (08.12.2022).....	6
1.3 Publikationen	6
1.4 Vorträge und Vorlesungen.....	6
1.5 Nationales Grundlagenprogramm «Risikomonitoring – und reduktion»	7
1.6 CIRRNET-Teilnehmende.....	7
1.7 CIRRNET-Ausschuss	7
1.8 CIRRNET-Meldemonat.....	8
1.9 CIRRNET-Netzwerktreffen	8
1.10 CIRRNET-Tagung	9
1.11 CIRS-Workshops.....	12
1.12 Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten.....	12
1.13 Fallanalysen	12
1.14 Mitwirkung an Forschung zu CIRS-Textauswertung.....	12
1.15 CIRS-Ambulant.....	13

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Sehr geehrte Teilnehmende am CIRRNET

Obwohl die Aufrechterhaltung des CIRRNET-Betriebs nicht immer einfach und von vielen Unsicherheiten geprägt war, ist es uns doch gelungen, ein insgesamt erfolgreiches Jahr 2022 abzuschliessen. Wir können auf erfolgreiche und interessante Veranstaltungen zurückblicken, haben unser bestehendes Netzwerk gepflegt, konnten neue Kontakte knüpfen und u. a. drei Quick-Alerts veröffentlichen.

Besonders wichtig waren für uns Informationen, die wir bei den im Rahmen des nationalen Grundlagenprogramms «Risikomonitoring und -reduktion» durchgeführten Fokusgruppeninterviews gewinnen konnten. Das Feedback von Expert:innen aus der Praxis lieferte wichtige Inputs für die weitere Entwicklung und ergänzte die bereits existierenden Pläne mit denen CIRRNET an die Anforderungen unserer Nutzer:innen angepasst werden soll. Einige dieser Ideen befinden sich bereits in konkreter Umsetzung, andere werden im Laufe der nächsten Zeit umgesetzt. Ziel ist es dabei, CIRRNET interaktiver und schneller zu gestalten.

Wir möchten diesen Bericht aber auch nutzen, um uns bei unseren Mitglieds-Institutionen und den vielen Unterstützer:innen, die uns im vergangenen Jahr mit Rat und Tat zur Seite standen, ganz herzlich zu bedanken. CIRRNET würde ohne diesen Rückhalt nicht funktionieren.

Carmen Kerker-Specker
Wissenschaftliche Mitarbeiterin CIRRNET
Patientensicherheit Schweiz

Helmut Paula
Leiter CIRRNET
Patientensicherheit Schweiz

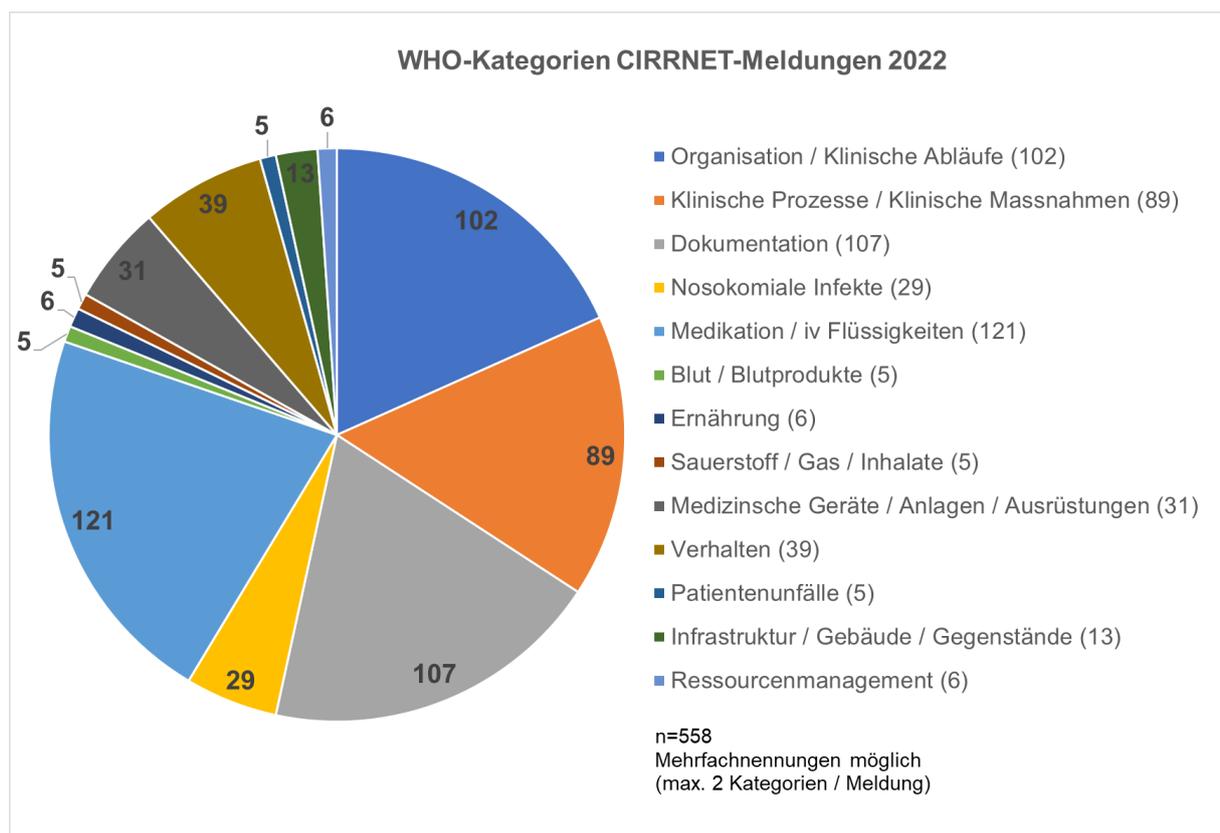
1 CIRRNET-Aktivitäten 2022

Das Jahr 2022 war geprägt von grossen Veränderungen für das Team der Stiftung Patientensicherheit Schweiz. Nicht nur der Direktor und der Präsident der Stiftung Patientensicherheit Schweiz, sondern auch mehrere Mitarbeitende haben die Stiftung verlassen. Das Durchhaltevermögen der verbleibenden Mitarbeitenden hat sich gelohnt und mit viel Energie und einer Prise Optimismus konnte ein neues Team aufgebaut und die Stiftung wieder auf einen guten Weg gebracht werden. Trotz der schwierigen Situation ist es dem CIRRNET-Management gelungen, nicht nur die spezifischen CIRRNET-Tätigkeiten am Laufen zu erhalten, sondern auch noch zusätzliche Angebote zu entwickeln. Detaillierte Informationen zu den CIRRNET-Aktivitäten im Jahr 2022 sind in den nachstehenden Kapiteln aufgeführt.

1.1 CIRRNET-Meldungen

Im Jahr 2022 wurden von den am CIRRNET beteiligten Gesundheitsinstitutionen 286 lokale CIRS-Meldungen an die CIRRNET-Datenbank übermittelt (Vorjahr: 273 Meldungen). Sämtliche Fälle wurden zeitnah gesichtet, kategorisiert und (sofern sie den Kriterien zur Veröffentlichung entsprachen) den anderen Einrichtungen in der CIRRNET-Datenbank zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig fand eine Wertung bzgl. ihrer Relevanz und der Eignung für die thematische Ableitung von Quick-Alerts® statt. Abbildung 1 visualisiert die Verteilung der CIRRNET-Meldungen auf die WHO-Kategorien.

Abbildung 1: WHO-Kategorien der CIRRNET-Meldungen 2022



Den CIRS-Verantwortlichen der am CIRRNET beteiligten Gesundheitseinrichtungen ist freigestellt, welche ihrer lokalen CIRS-Meldungen sie an die CIRRNET-Datenbank weiterleiten möchten. Das CIRRNET-Management empfiehlt darauf zu achten, vor allem qualitativ hochwertige CIRS-Meldungen an die CIRRNET-Datenbank weiterzuleiten, welche sich für Lernzwecke eignen. Damit gemeint sind CIRS-Meldungen, welche sowohl über eine sehr gute Beschreibung des Ereignisses verfügen als auch konkrete Massnahmen zur zukünftigen Fehlervermeidung beinhalten.

1.2 Quick-Alerts®

Die in Fachkreisen anerkannten und sich in der Praxis bewährenden Quick-Alerts® sind weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal des Schweizer CIRNET-Netzwerks und eine wichtige Publikation der Stiftung Patientensicherheit Schweiz. Im Jahr 2022 konnten drei Quick-Alerts® veröffentlicht werden.

1.2.1 Quick-Alert® Nr. 50 (07.02.2022)

Fehleinstellungen bei Medizingeräten (am Beispiel von Spritzen- und Infusionspumpen)

Da mittels Spritzen- und Infusionspumpen hauptsächlich Arzneimittel mit hoher Wirksamkeit verabreicht werden, können aus Fehleinstellungen lebensbedrohliche Folgen resultieren. Wegen den z. T. sehr schnell eintretenden Reaktionen stehen häufig v. a. die Überdosierungen im Fokus der Aufmerksamkeit. Allerdings darf die klinische Relevanz von Unterdosierungen nicht unterschätzt werden.

Abbildung 2: Kopfzeile Quick-Alert® Nr. 50



Verfügbar unter: www.patientensicherheit.ch/quick-alert

1.2.2 Quick-Alert® Nr. 51 (19.09.2022)

Sichere Chirurgie (?) Anwendung der Surgical Safety Checklist

Operative Eingriffe haben ein erhöhtes Risiko für schwerwiegende Patientenschädigungen. Seiten- und Eingriffsverwechslungen, das Belassen von Fremdkörpern und viele weitere Begleitrisiken lassen sich durch die Anwendung der Surgical Safety Checklist (SSC) deutlich reduzieren und zum Teil sogar komplett ausschliessen.

Abbildung 3: Kopfzeile Quick-Alert® Nr. 51



Verfügbar unter: www.patientensicherheit.ch/quick-alert

1.2.3 Quick-Alert® Nr. 52 (08.12.2022)

Mobil ist nicht stabil - Sturzrisiko durch Mobiliar und Hilfsmittel auf Rollen

Sowohl rollendes Mobiliar als auch Bewegungs- und Fortbewegungshilfsmittel auf Rollen können eine Gefahr für die Patientensicherheit darstellen. Bei der Verwendung von defektem oder nicht voll funktionsfähigem Mobiliar sowie bei unsachgemässer Handhabung kann es beispielsweise zu Stürzen kommen.

Abbildung 4: Kopfzeile Quick-Alert® Nr. 52



Verfügbar unter: www.patientensicherheit.ch/quick-alert

1.3 Publikationen

Anfang 2022 konnte in der Zeitschrift «Pflegerrecht» ein Artikel publiziert werden zum Thema «Fehlermeldesysteme - Bewertung der juristischen Situation aus der Perspektive der Patientensicherheit» (Artikel nicht öffentlich zugänglich). Der CIRRNET-Jahresbericht 2021 wurde im April 2022 in drei Landessprachen veröffentlicht. Zudem wurden die Empfehlungen für das Betreiben eines CIRS um fiktive Beispiele zu den Ereignis-Kategorien ergänzt. Die letzten zwei genannten Dokumente stehen auf der Webseite zur Verfügung.

- [CIRRNET-Jahresbericht 2021](#)
- [Empfehlungen für das Betreiben eines CIRS: Anhang 3 - Kategorisierung von Ereignismeldungen](#)

1.4 Vorträge und Vorlesungen

Neben den eigenen Veranstaltungen beteiligte sich das CIRRNET-Management 2022 aktiv an der Wissensallokation der Stiftung Patientensicherheit Schweiz mit Vorträgen an diversen Fachveranstaltungen:

- **Second Victim Management**
Jahrestagung Aktionsbündnis Patientensicherheit, Berlin (13.05.2022)
- **Juristischer Schutz von Fehlermeldesystemen**
Plattform Sicherheitsmanagement, Olten (07.06.2022)
- **Never Events im Operationsbetrieb**
OP-Managementsymposium, Davos (09.09.2022)
- **Analyse und Aufarbeitung von Strahlenschutzereignissen**
BAG Strahlenschutztagung, Bern (12.09.2022)
- **Entwicklung der Schweizer Never Event-Liste**
Jahrestagung Österreichische Plattform Patientensicherheit, Wien (07.10.2022)

Darüber hinaus wurden in dieser Zeit insgesamt 20 Vorlesungen, Inputreferate oder Workshops mit einem Gesamtaufwand von 48,5h für die Universität Bern (Pharmazie), Berner Fachhochschule (Pflege, Medizininformatik, Soziale Arbeit), Fachhochschule Nordwestschweiz (Arbeits- und Organisationspsychologie) gehalten.

1.5 Nationales Grundlagenprogramm «Risikomonitoring – und reduktion»

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz wurde von der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK) mit der Durchführung eines nationalen Grundlagenprogramms unter dem Titel «Risikomonitoring und -reduktion» beauftragt. Damit soll in der Schweiz die Erfassung, Beobachtung und Bewältigung von klinischen Risiken gefördert werden. Ein wichtiges Ziel ist dabei, die hierfür bestehenden Strukturen, Abläufe und Grundbedingungen auf nationaler Ebene zu analysieren und ggf. anzupassen.

Deshalb stand im ersten Jahr des am 1. Februar 2022 gestarteten Programms eine umfassende Evaluation von Nutzen und Nutzung des CIRRNETS im Vordergrund. In diesem Rahmen wurden Bewertungsdimensionen für ein übergeordnetes Meldesystem definiert, ein internationaler Vergleich angestellt, umfangreiche Kennzahlen zur Nutzung der CIRRNET-Angebote erhoben, eine ETH-Studie von 2013 reevaluiert und Fokusgruppen-Interviews mit Fachexpert:innen durchgeführt.

1.6 CIRRNET-Teilnehmende

Im Jahr 2022 konnten im CIRRNET sechs neue Institutionen begrüsst werden. Es handelt sich hierbei um das Spital Nidwalden, das als neues Mitglied zur bereits teilnehmenden LUKS Gruppe hinzugestossen ist, das Kantonsspital Winterthur, die Clinique Belmont, die Berner Klinik Montana, die Forel Klinik AG sowie die Centramed AG. Ein Spital hat 2022 die Mitgliedschaft gekündigt.

Insgesamt beteiligten sich Ende 2022 48 Gesundheitsorganisationen mit ihren 96 Standorten am CIRRNET. Eine Übersicht aller teilnehmenden Institutionen ist auf der Website unter der Rubrik «[Mitgliedschaft](#)» verfügbar.

1.7 CIRRNET-Ausschuss

Der CIRRNET-Ausschuss ist das Steuerungsgremium des CIRRNET und unterstützt die Stiftung Patientensicherheit Schweiz mit seiner Fachkompetenz in Fragen der strategischen Ausrichtung und des operativen Betriebs des Netzwerks. Neben Vertreter:innen aus dem akutstationären Bereich ist es gelungen, auch den Spitexbereich, die Hausärzte und eine Vertretung aus der Romandie sowie des Tessins in das Gremium zu integrieren.

Folgende Fachpersonen waren per Ende 2022 im CIRRNET-Ausschuss vertreten:

- **Adriana Degiorgi**
Leiterin Abteilung Support der Geschäftsleitung und Leiterin Qualitäts- und Patientensicherheit, Ente Ospedaliero Cantonale
- **Dr. Frank Faulhaber**
Leiter Qualitätsmanagement, Universitätskinderspital Zürich
- **Dr. Annemarie Fridrich**
Geschäftsleitung, Patientensicherheit Schweiz
- **Tobias Haefliger**
Beauftragter Qualität, Kantonsspital Uri
- **Dr. Alain Kenfak**
Medizinischer Direktor, Hôpital du Jura bernois
- **Carmen Kerker-Specker MScN**
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Patientensicherheit Schweiz
- **Pia Küttel**
Leiterin Qualität und Bildung, Spitex Kriens

- **Helmut Paula EMBA HSM**
Leiter CIRRNETH, Patientensicherheit Schweiz
- **Dr. Adrian Rohrbasser**
Facharzt Allgemeinmedizin, Mitglied Qualitätskommission SGAIM
- **Dr. Philippe Schumacher**
CA Anästhesie und Intensivmedizin, Bürgerspital Solothurn, Präsident Stiftung für Patientensicherheit in der Anästhesie
- **Ulrike Sollmann MSc**
Leiterin Qualitätsmanagement, Kantonsspital Aarau
- **PD Dr. Sven Staender**
CA Anästhesie und Intensivmedizin, Spital Männedorf

Sowohl im Frühling als auch im Herbst 2022 fand jeweils eine Sitzung mit dem CIRRNETH-Ausschuss statt. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz dankt dem CIRRNETH-Ausschuss für die stets zuverlässige und unkomplizierte Zusammenarbeit im Jahr 2022 und freut sich auf ein weiteres Jahr der kooperativen Zusammenarbeit.

1.8 CIRRNETH-Meldemonat

Der Meldemonat 2022 stand im Zeichen des Isolations-, bzw. Infektionsmanagements. Während der Corona-Pandemie offenbarten viele Meldungen Defizite, die weniger klinisch-fachlicher Natur waren, sondern v. a. auf Probleme bei der internen Informationsübermittlung, Dokumentation und der durchgehenden Einhaltung von Isolationsmassnahmen hinwiesen. Deshalb beschloss das CIRRNETH-Management zusammen mit dem CIRRNETH-Ausschuss die gezielte Sammlung von Reports im Rahmen des Meldemonats. Die dabei eingegangenen Fälle wurden gemeinsam mit anderen CIRRNETH-Meldungen und den Informationen aus dem Covid-19-CIRS analysiert und ausgewertet. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse, kombiniert mit entsprechenden Fachbeiträgen, noch im gleichen Jahr bei der CIRRNETH-Tagung am 17. November in einem eigenen Themenblock zum Isolations- und Infektionsmanagement präsentiert.

1.9 CIRRNETH-Netzwerktreffen

Am 17. Mai fand das jährliche CIRRNETH-Netzwerktreffen als Online-Webinar statt. Bisher galt dieser Anlass ausschliesslich der Vernetzung und dem internen Austausch zwischen den einzelnen CIRRNETH-Mitgliedsinstitutionen. Seit 2021 ist die Veranstaltung von der jährlichen Tagung abgekoppelt und steht nun auch für Mitarbeitende aus anderen Institutionen offen.

Gemäss der neu formulierten Zielsetzung dieser Veranstaltung werden dabei hauptsächlich Fragen, neue Ideen und Problemlösungen im Zusammenhang mit CIRS thematisiert. Dadurch wird dem häufig geäusserten Wunsch vieler Institutionen nach einer nationalen Austauschplattform und nach fachlichem Support beim Betreiben, bzw. der Weiterentwicklung der lokalen Fehlermeldesysteme Rechnung getragen.

Bei der diesjährigen Veranstaltung standen die folgenden Fachvorträge im Vordergrund:

- **Neue Ideen und Gedanken zur Auswertung von CIRS-Meldungen**
Helmut Paula, Leiter CIRRNETH, Stiftung Patientensicherheit Schweiz
- **Natural Language Processing von CIRS-Meldungen**
Prof. Dr. Thomas Schrader, Technische Hochschule Brandenburg
- **Methoden zur Analyse von CIRS-Meldungen**
Dr. Katrin Gehring, Leiterin Versorgungsbereiche, Stiftung Patientensicherheit

Am Netzwerktreffen nahmen online insgesamt 71 Personen teil (65 aus der Schweiz, 6 aus dem Ausland). Sie wurde technisch komplett in Eigenregie durch das CIRRNETH-Management vorbereitet und simultan sowohl auf Französisch als auch Italienisch übersetzt.

Die Präsentationen vom Netzwerktreffen finden Sie [hier](#).

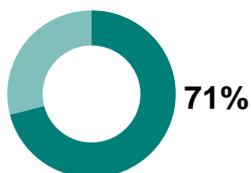
1.10 CIRRNET-Tagung

Die CIRRNET-Tagung fand am 17.11.2022 als Hybridveranstaltung mit insgesamt 93 Teilnehmenden (34 Personen vor Ort, 59 Personen online) im Schulthesspark in Zürich statt.

Der erste Teil war dem Thema des letzten Meldemonats gewidmet. Das Thema «Probleme beim Isolations- und Infektionsmanagement» wurde aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Neben den Erkenntnissen aus dem CIRRNET-Meldemonat wurde von den Referierenden auch aus der Praxis berichtet, Herausforderungen beschrieben und Lösungsmöglichkeiten dargestellt.

Referate zum Thema «Probleme beim Isolations- und Infektionsmanagement»:

- **Die Coronapandemie - ein Stresstest für das Kommunikations- und Fehlermanagement**
Dr. med. Thomas Steffen, Präsident Stiftung Patientensicherheit Schweiz
- **Ergebnisse des CIRRNET-Meldemonats 2022 (Probleme beim Isolations- & Infektionsmanagement)**
Carmen Kerker, MScN, Wissenschaftliche Mitarbeiterin CIRRNET, Stiftung Patientensicherheit Schweiz
- **Isolations- und Infektionsmanagement in der Praxis - Erkenntnisse aus CIRS-Meldungen**
Tiziana Canzoniere Orlandi, Fachexpertin für Infektionsprävention, Kantonsspital Olten und Vorstandsmitglied Schweizerische Gesellschaft für Spitalhygiene
- **Organisatorische Fragen des Isolations- und Infektionsmanagements**
Dr. rer. medic Martin Fröhlich, Bereichsführender Pflegeexperte Perioperative, Notfall- und Intensivmedizin, Kantonsspital Aarau AG



71% der Teilnehmenden konnten sich neues Wissen aneignen.

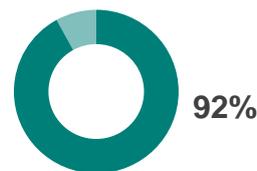
Beim zweiten Themenschwerpunkt wurden die Einflüsse «des Systems» auf die Patientensicherheit beleuchtet. Bei den Vorträgen wurde insbesondere ein praxisorientierter Bezug zur Analyse von Systemen, Prozessen oder Ereignissen und zur Massnahmeneinführung hergestellt.

Referate zum Thema «Sicherheit: System – Systemisch – Systematisch»:

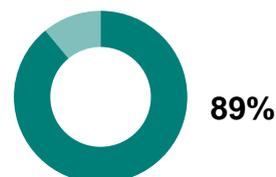
- **Sicherheit: System – Systemisch -Systematisch**
Prof. Dr. Toni Wäfler, Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie am Institut Mensch in komplexen Systemen (Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW)
- **Vom systemischen Denken zur systemischen Praxis**
Helmut Paula, Leiter CIRRNET, Stiftung Patientensicherheit Schweiz
- **Standardisierung vs. Anpassung an lokale Systeme – eine Herausforderung bei der Implementierung von Massnahmen**
Dr. sc. ETH Annemarie Fridrich, Geschäftsleiterin Stiftung Patientensicherheit Schweiz

Die Tagung wurde in Deutsch, Französisch und Italienisch simultan übersetzt. Für die CIRRNET-Institutionen war die Teilnahme kostenlos.

Unter der Rubrik «[Veranstaltungen](#)» finden Sie alle Präsentationen, welche dem CIRRNET-Management von den Referierenden zur Verfügung gestellt wurden.



92% der Teilnehmenden hat die Tagung gut bzw. sehr gut gefallen.



89% der Teilnehmenden würden die Tagung weiterempfehlen.

Abbildung 5: Programm CIRRNET-Tagung 2022

Programm		
Zeit	Arbeitstitel der Referate (simultan übersetzt)	Referent(in)
08.30 – 09.00	Registrierung	
09.00 – 09.10	Begrüssung	Dr. Thomas Steffen
09.10 – 09.20	Einstieg in die Thematik	Helmut Paula
09.20 – 09.40	Die Coronapandemie - ein Stresstest für das Kommunikations- und Fehlermanagement	Dr. Thomas Steffen
09.40 – 10.00	Ergebnisse des CIRRNET-Meldemonats 2022 (Probleme beim Isolations- und Infektionsmanagement)	Carmen Kerker
10.00 – 10.30	Kaffeepause	
10.30 – 11.10	Isolations- und Infektionsmanagement in der Praxis - Erkenntnisse aus CIRS-Meldungen	Tiziana Canzoniere Orlandi
11.10 – 11.50	Organisatorische Fragen des Isolations- und Infektionsmanagements	Dr. Martin Fröhlich
11.50 – 12.00	Zwischenresümee	Helmut Paula
12.00 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 14.30	Sicherheit: System – Systemisch -Systematisch	Toni Wäfler
14.30 – 15.10	Vom systemischen Denken zur systemischen Praxis	Helmut Paula
15.10 – 15.40	Kaffeepause	
15.40 – 16.20	Standardisierung vs. Anpassung an lokale Systeme – eine Herausforderung bei der Implementierung von Massnahmen	Dr. Annemarie Fridrich
16.20 – 16.30	Zusammenfassung und Verabschiedung	Helmut Paula

1.11 CIRS-Workshops

Auf Wunsch führt das CIRRNET-Management im Auftrag von verschiedenen Organisationen halbtägige CIRS-Workshops durch. Die dabei behandelten Themen werden hier nicht vorgegeben, sondern in Absprache mit den Auftraggebern individuell auf die bestehenden Bedürfnisse angepasst. Im Jahr 2022 konnten drei CIRS-Workshops in unterschiedlichen Versorgungssektoren durchgeführt werden.

- **Kick Off zur Neustrukturierung des Fehlermeldesystems**
CIRS-Workshop, Psychiatrische Universitätsklinik, Zürich (20.01.2022)
- **Never Events, Meldesysteme, Fehlerkultur**
CIRS-Workshop Kantonsspital Graubünden, Chur (11.05.2022)
- **CIRS-Fallanalysen, Möglichkeiten zur Berichterstattung von CIRS-Ergebnissen**
CIRS-Workshop Spitex Erfa-Gruppe, Zürich (21.09.2022)

CIRRNET-Mitgliedsinstitutionen steht gemäss Reglement Support im Umfang eines halben Arbeitstages gratis zu. Bei anderen Organisationen werden die erbrachten Leistungen verrechnet.

1.12 Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten

Durch das CIRRNET-Management werden laufend Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten der verschiedensten Art per Mail, Telefon oder Videokonferenz erbracht. Es handelt sich dabei v. a. um Anfragen bzgl. CIRS-Management, CIRRNET-Mitgliedschaft, Datenbanknutzung oder zu allgemeinen Patientensicherheitsthemen. Da die einzelnen Zeitaufwände hierfür zumeist im geringfügigen Bereich liegen und diese Unterstützung einen wichtigen Beitrag für die Meldesysteme in den Leistungserbringerinstitutionen darstellt, werden diese Leistungen üblicherweise nicht verrechnet. Wegen der regen Inanspruchnahme dieses Supportangebots ergibt sich dabei dennoch monatlich ein zu erbringender Arbeitsaufwand von ca. 10-15 Stunden.

1.13 Fallanalysen

Das CIRRNET-Management unterstützte im Jahr 2022 zwei Spitäler bei der Durchführung von Fallanalysen. Es handelte sich in beiden Fällen um besonders schwerwiegende Ereignisse, bei denen von Seiten der Spitäler ausdrücklich um Support und Expertise bei der Aufarbeitung gebeten wurde. In diesem Rahmen fanden Interviews mit Beteiligten statt, wurden Dokumente gesichtet und Hintergrundgespräche geführt.

Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit den Mitarbeitenden vor Ort analysiert, in Form einer AcciMap («multi-layered causal diagram») aufbereitet. Darauf basierend konnten Cluster für Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und präsentiert werden.

1.14 Mitwirkung an Forschung zu CIRS-Textauswertung

Das CIRRNET beteiligt sich seit 2021 an einem Forschungsvorhaben der Technischen Hochschule Brandenburg (D). In erster Linie geht es dabei darum, Texte von CIRS-Meldungen mittels spezieller Textauswertungs-Software inhaltlich auszuwerten («Natural Language Processing»). Die Ergebnisse dienen einerseits dem qualitativen Vergleich der CIRRNET-Meldungen mit anderen übergeordneten Meldesystemen im deutschsprachigen Bereich, andererseits können mit dieser Vorgehensweise aber auch die etablierten Kategorisierungsverfahren auf ihre Stichhaltigkeit überprüft und sinnvoll durch automatisch generierte Themencluster ergänzt werden.

Vorteil dieser Methodik ist die Tatsache, dass sich damit neue Problemfelder, die in den gängigen Kategorien (z. B. WHO-Klassifikation) noch nicht berücksichtigt wurden, besser abbilden lassen. Erste Resultate wurden im Jahr 2022 vom Studienleiter, Prof. Dr. med. T. Schrader, bereits beim CIRRNET-Netzwerktreffen, an der Jahrestagung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit (Deutschland) und der internationalen Nordic Conference on Research in Patient Safety and Quality in Healthcare (Schweden) vorgestellt.

Da das Projekt an der TH Brandenburg noch als Grundlagenarbeit gilt, wird hierfür keine Aufwandsentschädigung geleistet. Dennoch wird diese Kooperation von Seiten des CIRNET-Managements als gewinnbringend und zukunftsweisend erachtet. Die Auswertungsergebnisse lassen bereits jetzt wichtige Rückschlüsse auf Art und Inhalt der Meldungen zu, die später im Rahmen des Grundlagenprogramms noch genauer analysiert werden. Zudem kann die Erforschung von Meldetexten als Grundlage für zukünftige praxisnahe Entwicklungen gesehen werden.

1.15 CIRS-Ambulant

Die KVV-Revision war für ambulante Leistungserbringer mit neuen Qualitätsanforderungen verbunden. Insbesondere bzgl. der Zulassungsbedingung des Betriebens eines Berichts- und Lernsystems (CIRS) und des Anschlusses an ein nationales Netzwerk waren viele Leistungserbringer und ihre Dachverbände nicht in der Lage, eine praktikable und kostengünstige Lösung zu finden. Bei mehreren Verbänden ambulanter Leistungserbringer entstand deshalb die Idee, eine übergeordnete CIRS-Applikation installieren zu lassen, an der sich die jeweiligen Verbände als separate Meldekreise beteiligen können. Das CIRNET-Management war hierbei aktiv an der Planung und Gestaltung beteiligt. Im laufenden Betrieb wird bei diesem Meldesystem die fachliche Betreuung auf Mandatsbasis übernommen.

Diese Plattform ist seit Juni 2022 betriebsbereit. Im gleichen Monat veröffentlichte das BAG ein Statement mit der Aussage, dass die neuen Qualitätsanforderungen nur für Neu-Zulassungen gültig sind. Diese Information und die aktuell noch unterschiedlich stringente Umsetzung in den einzelnen Kantonen lösten bei mehreren Organisationen, die im Juni dem Netzwerk beitreten wollten, eine abwartende Haltung aus. Gleichzeitig prüfen jedoch einige Verbände eine Mitwirkung an der Plattform im Rahmen der nationalen Qualitätsverträge. Der Umfang der zu erwartenden Beteiligung kann wegen der noch nicht abgeschlossenen Diskussionen deshalb zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.